

19. August 2015 - 00:04 Uhr · Reinhold Gruber · Linz

Sensation: Junger Luchs streifte im Morgengrauen durch Kürnberger Wald



In den frühen Morgenstunden des 12. August ging der Luchs nahe Dörnbach in die "Fotofalle" Bild: APA/dpa/Nicolas Armer

WILHERING. Bild aus Fotofalle nahe Dörnbach als Beweis – Raubkatze kam Linz noch nie so nahe.

"Es ist eine Sensation. Das hat es noch nie gegeben!" Wildbiologe Christopher Böck wählt Superlative, um im Gespräch mit den OÖNachrichten zu beschreiben, was sich vergangene Woche im genossenschaftlichen Jagdgebiet Wilhering ereignet hat.

Ein in freier Wildbahn lebender Luchs ging nämlich am 12. August um halb sechs Uhr früh am Rand des Kürnberger Waldes nahe Dörnbach in eine "Fotofalle" – nur zehn Kilometer vom Linzer Hauptplatz entfernt.

Die Jäger trauten bei dem "Beweisbild" zuerst ihren Augen nicht. Mittlerweile steht zweifelsfrei fest, dass es sich um ein junges männliches Tier handelt, das vermutlich aus dem Mühlviertel "zugewandert" ist.

"Möglicherweise ist der Luchs über das Kraftwerk Ottensheim in den Kürnberger Wald gekommen oder durch die Donau geschwommen", sagt der Wildbiologe und Geschäftsführer des OÖ Landesjagdverbandes. Angesichts des Niedrigwassers der Donau sei dies für einen Luchs durchaus machbar. So gut wie fest steht, dass es sich nicht um ein aus einem Wildpark oder Zoo entlaufenes Tier handelt. Im Linzer Tiergarten gibt es keine Luchse.

Immer wieder Sichtungen

Dass Luchse in freier Wildbahn in Oberösterreich leben, ist an sich nicht ungewöhnlich. Im Mühlviertel gibt es seit den 1990er Jahren immer wieder Meldungen, und auch südlich der Donau wurden etwa im Sauwaldgebiet regelmäßig Luchse gesichtet.

Dass sich aber einmal eine dieser Raubkatzen bis in den Linzer Ballungsraum bewegen könnte, das hat sich nach den Worten von Böck bisher niemand vorstellen können.

Da Luchse enorme Strecken auf der Suche nach geeigneten Lebensräumen zurücklegen können, ist auch nicht gesichert, dass sich das Tier noch im Bereich des Kürnberger Waldes befindet. Es könnte schon wieder weitergezogen sein. Wiewohl der Luchs dort einen guten Lebensraum vorfinden würde, wie es der Wildbiologe

formuliert. Denn der Luchs, der sich in erster Linie von Rehen ernährt, ist vor allem in waldreichen Regionen anzutreffen.

"Völlig harmlos"

Für Menschen besteht jedenfalls keine Gefahr. Zum einen ist der Luchs nachtaktiv und ein sogenannter Lauerjäger. Er lauert also seiner Beute auf. "Es hat noch nie einen nachweislichen Bericht über einen Angriff eines Luchses auf einen Menschen gegeben." Deshalb sei er völlig harmlos.

Für Landesjägermeister Sepp Brandmayr war es übrigens nur eine Frage der Zeit, bis sich "auch in den größeren Waldgebieten entlang der Donau Luchse sehen lassen". Dennoch gilt der Luchs im Kürnberger Wald auch für ihn als große Überraschung.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/Sensation-Junger-Luchs-streifte-im-Morgengrauen-durch-Kuernberger-Wald;art66,1946712>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung